

Enthüllung Gottes Nr. 96

Zwei Reben benutzen beide das Wort zur Rechtfertigung

19. Mai 2019

Bruder Brian Kocourek

Wir haben in den letzten sieben Wochen die gemeinsamen Eigenschaften von Wahre Rebe und Falsche Rebe untersucht. Und wir haben diese in den heiligen Schriften sowohl für die Wahre Rebe als auch für die Falsche Rebe gesehen und identifiziert, da beide während derselben Wiederbelebung geboren wurden. Dieselbe Wiederbelebung des Regens, die Gott in der heiligen Schrift sagte, ist Sein Doktrin, und deshalb haben beide dasselbe Doktrin gemeinsam genutzt, dasselbe Liederbuch und vielleicht sogar dieselbe Kirchenbank. Das bedeutet, dass sowohl die Wahre Rebe als auch die Falsche Rebe beide Gläubige sind, beide religiös sind, beide denselben Gott verehren und beide demselben Gott opfern.

Heute Morgen werden wir unsere Aufschlüsselung der gemeinsamen Attribute fortsetzen, die sowohl von der Wahren Rebe als auch von der Falschen Rebe gemeinsam genutzt werden, und wir werden die Tatsache betrachten, dass beide mit der gleichen Wiederbelebung geboren wurden, also mit der gleichen Ausgießung des Doktrinär des Heiligen Geistes, werden dann beide das Wort Gottes zu ihrer Rechtfertigung verwenden.

Wir werden durch diese Studie auch lernen, warum es so wichtig ist, diese gemeinsamen Attribute zu verstehen, die sowohl die Wahre Rebe als auch die Falsche Rebe besitzen. Denn schließlich lehrte uns Jesus selbst in Matthäus 24:24, dass "*die beiden Geister so nahe sein würden, dass sie die Auserwählten täuschen würden, wenn es möglich wäre.*" Und in unserer heutigen Studie werden wir sehen, warum es so täuschend ist, dass sowohl die Wahre Rebe als auch die Falsche Rebe so viele Attribute ihrer Wiederbelebung Geburt teilen. Weil wir sehen werden, wie Satan dasselbe Wort Gottes benutzte, das Adam gegeben wurde, und Jesus gegeben wurde, um zu versuchen, damit zu täuschen.

Daher möchte ich dies als 7. gemeinsames Attribut bezeichnen. Dass sowohl die Wahren als auch die Falschen, die Weisen und die Toren das Wort Gottes benutzen, um sich selbst und ihre Handlungen zu rechtfertigen.

Wir lesen in **Jakob 2:19** *Du glaubst, dass es nur einen Gott gibt? Du tust wohl daran! Auch die Dämonen glauben es — und zittern!*

Sie sehen alles, was wir tun müssen, um dies zu verstehen, muss man zum Buch der Anfänge zurückkehren, um zu sehen, wie dieser Satan das Wort Gottes benutzte, um Eva davon zu überzeugen, das "Wort Gottes" durch seine Perspektive zu sehen, die sein Verständnis und nicht das Verständnis ist, das Gott gegeben hat zu ihrem Ehemann Adam.

1Mose 2:16 *Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 abervon dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben! 18 Und Gott der HERR sprach: *Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die ihm entspricht!**

Ok, also haben wir festgestellt, dass das Wort des Herrn Adam gegeben wurde. Und zu dieser Zeit war Adam allein, und Gott sagte, es sei nicht gut für ihn, allein zu wohnen.

Dann lesen wir, **19**Und Gott der HERR bildete aus dem Erdboden alle Tiere des Feldes und alle Vögel des Himmels und brachte sie zu dem Menschen, um zu sehen, wie er sie nennen würde, und damit jedes lebendige Wesen den Namen trage, den der Mensch ihm gebe. **20** Da gab der Mensch jedem Vieh und Vogel des Himmels und allen Tieren des Feldes Namen; aber für den Menschen fand sich keine Gehilfin, die ihm entsprochen hätte. **21** Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf auf den Menschen fallen; und während er schlief, nahm er eine seiner Rippen und verschloss ihre Stelle mit Fleisch. **22** Und Gott der HERR bildete die Rippe, die er von dem Menschen genommen hatte, zu einer Frau und brachte sie zu dem Menschen. **23** Da sprach der Mensch: Das ist endlich Gebein von meinem Gebein und Fleisch von meinem Fleisch! Die soll »Männin« heißen; denn vom Mann ist sie genommen! **24** Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seiner Frau anhängen, und sie werden ein Fleisch sein. **25** Und sie waren beide nackt, der Mensch und seine Frau, und sie schämten sich nicht.

Lassen Sie uns nun schnell vorwärts gehen, als die Schlange zu Eva, Adams Frau, kam und sie das Wort zitierte, das Gott Adam gegeben hatte.

1Mose 3:1 Aber die Schlange war listiger (schlauer, klüger) als alle Tiere des Feldes, die Gott der HERR gemacht hatte; und **er sprach** zu der Frau: Sollte Gott wirklich gesagt haben, dass ihr von keinem Baum im Garten essen dürft?

Nun, ich möchte, dass Sie zuallererst bemerken, dass es sie von Anfang an entwaffnet hat, indem es ihr dasselbe Wort Gottes gab, das ihrem Ehemann Adam gegeben wurde. Das wäre so, als würden Sie in eine Kirche gehen, und die ersten Worte, die Sie verwenden, sind Worte, die das Doktrin dieser Kirche widerspiegeln. Das entwaffnet sie sofort. Oder ist heute stattdessen die erste Frage, die sie Ihnen stellen, in wessen Kirche Sie gehen? Wenn Sie eine Kirche nennen, die sich in ihrem Kirchenkreis befindet, also ihre Konfession, werden Sie als Bruder mit weit geöffneten Armen begrüßt. Aber wenn Sie ihnen sagen, ich höre zu Br. Lee Vayle, Sie treten zurück und gehen sofort in die Defensive.

Beachten Sie nun, wann wir die obige Schriftstelle aufgeschrieben haben wir hellerleuchtete das Fragezeichen "?" Nach den Worten der Schlangen zu Eva. Denn bis zu diesem Punkt zitierte er genau zu Eva, was Gott zu ihrem Ehemann gesagt hatte, außer dass er ein Fragezeichen "?" Hinzufügte. Das nahm dieses Wort und stellte nicht nur Zweifel an diesem Wort, sondern das Fragezeichen ließ es genau das Gegenteil von dem sagen, was Gott zu Adam sagte, ohne ein Wort von dem zu ändern, was gesagt wurde.

Beachten Sie, dass die Schlange das gleiche Wort nahm, das Gott zu Adam gesprochen hatte, und es Eva in Form einer **Frage** gab, indem er seine Denkkraft über sie einsetzte, um sie dazu zu bringen, zu hinterfragen, was Gott gesagt hatte. So rechtfertigte Satan auf seine Weise seine Lüge durch das Wort Gottes, weil er zu Eva dieselben Worte sagte, die Adam ihr gesagt hatte, dass Gott zu ihm gesagt hatte.

Er ist nie auf sie zugekommen und hat gesagt, *ih* sollt nicht von jedem Baum des Gartens essen. Denn das hat Gott nicht zu Adam gesagt. Was Gott zu Adam sagte, war *Von jedem Baum des Gartens darfst du nach Belieben essen; 17 aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und des Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tag, da du davon isst, musst du gewisslich sterben!*

Also denn, wenn die Schlange zu Eva kam, zitierte er ihr das Wort Gottes, das Gott ihrem Ehemann gegeben hatte.

Wenn er gesagt hätte, Gott hätte nie gesagt, was Ihr Mann gesagt hat, wäre sie auf der Hut gewesen. Das hätte Eva dazu gebracht, die Schlange in Frage zu stellen, also sagte er: Ja, Gott hat es gesagt, aber nicht genau so, wie Adam es dir gesagt hat.

Also **war die allererste Lüge**, die der Menschheit erzählt wurde, gerechtfertigt, indem **genau dasselbe Wort** verwendet wurde, das Gott Adam gegeben hatte. Nun, das ist sehr wichtig, denn wie wir Ihnen letzte Woche mit unserer Illustration der Lamm puppe gezeigt haben, die unter der Decke versteckt war, und wie alle Leute nur einen Klumpen oder eine Beule unter der Decke sahen und daher nicht identifizieren konnten, was unter der Decke war. Und wie ich ihnen sagte, das ist alles, was der Mensch über Gott weiß. Sie können ihn nicht sehen, daher sind sie darauf angewiesen, ihn nur anhand der Attribute zu kennen, die er ihnen durch einen der fünf Sinne zeigt, mit denen sie ihre irdische Haus kontaktieren. In diesem Fall konnten sie nur einen Klumpen oder eine Beule unter der Decke sehen. Dann sagte ich der Gemeinde, dass ich ihnen 5 Attribute geben würde, die ihnen helfen würden, zu verstehen, was unter der Decke war, weil der einzige Weg, wie wir Gott erkennen können, durch Sein Wort ist. Deshalb gab ich ihnen 5 Wörter, die eigentlich Attribute dessen waren, was unter der Decke war.

Das Problem lag nun in der Tatsache, dass ich die Kirche in drei Gruppen aufteilte, bevor ich ihnen die Attribute gab, um sie wissen zu lassen, was sich unter der Decke befand. Ich gab einer Gruppe eine Notiz, die sagte, wenn Sie jedes Attribut hören, dass ich möchte, dass Sie "Häschen" denken, und eine andere Gruppe gab ich eine Notiz, die sagte, wenn Sie jedes Attribut hören, dass ich möchte, dass Sie "Hündchen" denken. Die dritte Gruppe gab ich ihnen eine Notiz, die sagte, warten Sie, um sich zu entscheiden, nachdem Sie alle genannten Attribute gehört haben.

Jetzt kennt ihr alle die Geschichte und wie ich 5 Attribute erwähnt habe, die das kleine Lamm unter der Decke beschreiben. Aber weil zwei der drei Gruppen sich bereits zu dem entschlossen hatten, was unter der Decke lag, stärkte jedes Attribut, das ich ihnen gab, sie nur in ihrer vorgefassten Vorstellung.

Was ich jetzt tat, war, die ersten vier Attribute nacheinander zu vergeben, die gemeinsame Attribute waren, die ein "Häschen" und ein "Hündchen" und ein "Lamm" gemeinsam hatten.

1) weicher Außenmantel, 2) bunter Mantel, 3) vier Beine und in der Lage, kleine Zäune zu springen, 4) Selbstopfer in der Natur usw.

Als ich ihnen das fünfte Attribut gab, waren sie so in ihre vorgefasste Vorstellung verstrickt, es sei entweder ein "Hündchen" oder ein "Häschen", dass ich als fünftes Attribut "ein Freund eines Hirtenjungen" sagte. Sie untersuchten nicht mehr, was unter der Decke lag, sondern hatten sich

bereits entschieden, und zwei Drittel der Kirche glaubten, es handele sich entweder um ein "Häschen" oder ein "Hündchen". und sie hörten nicht auf zu überlegen, wie die letzten beiden Attribute ihnen gezeigt haben sollten, dass ihre vorgefasste Idee falsch war.

Und genau das tat Satan Eva, indem er das Wort zitierte, das Gott ihrem Ehemann gegeben hatte. Es entwaffnete sie. Aber Sie müssen verstehen, dass Satan niemals mit seinem eigenen Wort kommt, sondern immer mit Gottes Wort, aber mit seinen kleinen Twist.

Aus seiner Predigt **Der Kampf 62-1231 P:13** sagte William Branham, der Prophet Gottes: *“Und jetzt beginnt Eva zu überlegen, als sie ihm das Wort zitiert, das Gott gesagt hat: **“Du sollst nicht davon essen, an dem Tag, an dem du davon isst, an dem wir sterben.** “Und Satan widersprach ihr niemals“Sicher, das ist richtig. “ Aber er sagte: **“Siehst du, du brauchst etwas neues Licht.** “ Etwas, das ein bisschen anders ist als das, was Gott gesagt hat. “Und wenn du das tust, wärst du nur ein bisschen schlauer. Deine Augen werden offen sein. "Aber sie sagte:" **Nun, Gott sagte, wir würden sterben.** "Er sagte:"Oh, sicher ..." Siehst du, da kommst du, nur so viel. "**Sicher wirst du nicht sterben.**" Aber **Gott sagte, Sie würden, und das regeltes.** Und das hat dann dieses große Tauziehen gebrochen und die ganze Menschheit in den Tod gezogen, weil Eva einer Argumentation gegen Gottes Wort zugehört hat. Nun, es ist eine Schande, dass sie es getan hat, aber es ist vorbei. Aber jetzt sind wir immer noch gestärkt, und diese Verbindung wurde in Christus Jesus hergestellt. Wir wissen das. Gott gab uns unsere beste Verteidigung, nur um Seinem Wort zu vertrauen.*

Deshalb sehen wir, dass Satan das Wort Gottes benutzt, um seine eigenen Doktrin zu rechtfertigen. Und das ist es auch, was jede Konfession und jede Kirche, einschließlich derer, die behaupten, diese Botschaft zu glauben, aber auf falschen Doktrin verfallen sind. Denn jede Konfession stützt ihr Doktrin auf etwas aus dem Wort Gottes und auf das, was ein Mensch begründet hat.

Denken Sie also nicht, dass es seltsam ist, wenn wir in dieser Botschaft falsche Lehrern unter uns haben. Wer sonst wird die Worte von Gottes Maleachi-4-Endzeitpropheten nehmen und aus dem, was er sagte, eine falsches Doktrin machen.

Die Konfessionen werden ihn nicht einmal zitieren und wenn sie ihn zitieren, ist es nur zu leugnen, was er gesagt hat. Aber Satan ist schlau und sehr klug, und er bringt die Menschen direkt in die Botschaft, um im Gegensatz zur Botschaft zu lehren, indem er die Worte des Propheten Gottes aufgreift und Ihnen ein Wortbild von etwas malt, das dem, was er gelehrt hat, völlig entgegengesetzt ist.

Oh, er ist ein schlauer Typ.

Aber der Apostel Petrus hat uns in **2. Petrus 2** gewarnt, dass dies kommen würde, um auf den Hut zu sein.

Ich würde es gerne aus **Der Übersetzung von Wuest** lesen: **2 Peter 2: 1** *Aber als(oder auf die gleiche Weise)**Es sind falsche Propheten unter dem Volk aufgetaucht, und auch unter euch wird es falsche Lehrer geben, die so beschaffen sind, dass sie wahre Doktrin zerstörerische Häresien mit sich bringen, die sogar den Herrn verleugnen, der sie gekauft hat, und die rasche Zerstörung auf sich ziehen. 2 Und viele werden ihrem zügellosen Benehmen bis zu seinem Verzehr folgen;** wegen*

wem wird der Weg der Wahrheit verleumdet. (Also, weil diese Männer neben der Wahren Doktrin eine falschen Doktrin einbringen) *Diese Männer werden in die Botschaft kommen und ein falsches Verständnis des Wortes Gottes vermitteln, und die Menschen werden in das hineingezogen, was diese Männer als böse Ausleger des Wortes der Wahrheit sagen. 3 Und in der Sphäre der Habsucht mit erfundenen Worten werden sie dich ausbeuten, für die ihr Urteil seit jeher nicht müßig war.*

Wir werden also gewarnt, dass die Menschen am Ende genau zwischen die wahre Botschaft und die wahren Gläubigen treten und ihre eigene Neigung zu dem einbringen, was das wahre Wort Gottes verkündet.

Und der Apostel Paulus warnte uns auch, dass mitten unter uns Männer sich erheben würden, die dasselbe tun würden.

Apostelgeschichte 20:26 *Darum bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin von aller Blut. 27 Denn ich habe nichts verschwiegen, sondern habe euch den ganzen Ratschluss Gottes verkündigt. 28 So habt nun acht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch zu Aufsehern gesetzt hat, um die Gemeinde Gottes zu hüten, die er durch sein eigenes Blut erworben hat! 29 Denn das weiß ich, dass nach meinem Abschied räuberische Wölfe zu euch hineinkommen werden, die die Herde nicht schonen; 30 und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen in ihre Gefolgschaft. 31 Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang Tag und Nacht nicht aufgehört habe, jeden Einzelnen unter Tränen zu ermahnen.*

Beobachten Sie nun, während wir weiter aus dem Buch **Genesis** lesen, wie dieser Dialog mit Eva und der Schlange sie von dem, was Gott gesagt hat, wegbewegt zu dem, was die Schlange wollte, dass sie verstand.

1 Mose 3:2 *Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt!*

Jetzt bemerken Sie, dass er das Gespräch auf den Bäumen begann, die für das Essen gut sind. Er hatte zuerst zu ihr gesagt: "Und er sprach zu der Frau: Ja, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht von jedem Baum des Gartens essen?" Und beachten Sie, dass er ein Fragezeichen an die Stelle setzt, an der sich ein Ausrufezeichen befunden hatte.

Aber dann wiederholt sie das Wort, wie sie es von Adam gehört hatte, **2** *Da sprach die Frau zur Schlange: Von der Frucht der Bäume im Garten dürfen wir essen; 3 aber von der Frucht des Baumes, der in der Mitte des Gartens ist, hat Gott gesagt: Esst nicht davon und rührt sie auch nicht an, damit ihr nicht sterbt!*

Und dann die Schlange, beobachten Sie, wie er richtig für den Verstand geht, um ihren Sinn zu entspannen **4** *Da sprach die Schlange zu der Frau: Keineswegs werdet ihr sterben! 5 Sondern Gott weiß: An dem Tag, da ihr davon esst, werden euch die Augen geöffnet, und ihr werdet sein wie Gott und werdet erkennen, was Gut und Böse ist!*

Oh mei, sagt sie, ich habe das nie so gesehen? Ich habe das noch nie gehört, aber das macht Sinn. Genau das tut der Teufel heute. Er schickt seine Diener dazu, Gottes gesprochenes Wort oder das geschriebene Wort Gottes zu zitieren, und fügt dann sein eigenes Verständnis hinzu, anstatt das Wort einfach so zu lassen, wie Gott es gesprochen hat. Sie fangen an, hier hinzuzufügen und dort wegzunehmen, und das Wort Gottes verliert sein kristallklares Verständnis.

Erinnern Sie sich an ungefähr eine Woche zuvor, als ich Irenäus zitierte: *"Ihre Sprache würde unserer ähneln, während ihre Gefühle sehr unterschiedlich sind."* und Jesus sagte uns dasselbe, als er sagte *"sie würden sich anziehen, als wären sie ein Schaf, während sie die ganze Zeit sie sind tatsächlich reißende Wölfe"*.

Und der Apostel Paulus warnte uns sogar in **Galater 1:6** davor, indem er sagte ...*Mich wundert, dass ihr **euch so schnell abwenden lasst** von dem, der euch durch die Gnade des Christus berufen hat, zu einem **anderen Evangelium**, (ein **Heteros** Evangelium einer anderen Natur).**7** während es doch kein anderes gibt; (es ist kein **Alos** Evangelium, es **ist überhaupt kein anderes**) **nur sind etliche da, die euch verwirren und** (einige, die dich aufregen, aufrühren, dich von deinem Glauben abschütteln) **und würde **pervertieren**** (korrupt und verwandeln - **von einer Natur zur anderen wechseln**) **das Evangelium von Christus verdrehen wollen.****8** **Aber selbst wenn wir oder ein Engel vom Himmel euch etwas **anderes als Evangelium** verkündigen würden als das, was wir euch verkündigt haben, der sei verflucht!** **9** **Wie wir es zuvor gesagt haben, so sage ich auch jetzt wiederum: Wenn **jemand euch etwas anderes als Evangelium verkündigt** als das, **welches ihr empfangen habt**, der sei verflucht!** **10** **Rede ich denn jetzt Menschen oder Gott zuliebe? Oder suche ich Menschen zu gefallen? Wenn ich allerdings den Menschen noch gefällig wäre, so wäre ich nicht ein Knecht des Christus.** **11** **Ich lasse euch aber wissen, Brüder, dass das von mir verkündigte Evangelium nicht von Menschen stammt;** **12** **ich habe es auch nicht von einem Menschen empfangen noch erlernt, sondern durch eine Offenbarung Jesu Christi.***

Deshalb sagt uns der Apostel Paulus, dass sie schon zu seiner Zeit begonnen hatten, sich der wahren Doktrin anzuschließen, und indem sie das, was er lehrte, so leicht verdrehten, präsentierten sie ein Evangelium von einer anderen Art als das, was ihnen gegeben worden war von Paul.

Und das ist auch mit Eva passiert. Beachten Sie, dass die Frau, nachdem ihre anfängliche Unterscheidung durch seine Fähigkeit zu logischem Denken entschärft wurde, und nachdem er ihr sagte, dass die Warnung Gottes nicht genau so war, wie sie es gedacht hatte, veranlasste Satan sie, sich die gemeinsamen Eigenschaften anzusehen und zu untersuchen die geteilten Attribute entwaffneten ihre Vorsicht und ließen sie eine ehebrecherische Beziehung mit der Schlange eingehen.

Beachten Sie, dass sie die gemeinsamen Attribute untersucht, **6** *Und die Frau sah, dass* 1) *von dem Baum gut zu essen wäre, und* 2) *dass er eine Lust für die Augen und* 3) *ein begehrenswerter Baum wäre, weil er weise macht; (was tat sie) und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab davon auch ihrem Mann, der bei ihr war, und er aß.* **7** *Da wurden ihnen beiden die Augen geöffnet, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie banden sich Feigenblätter um und machten sich Schürzen.*

Beachten Sie den entwaffnenden Effekt, den diese gemeinsamen Attribute auf Eva hatten?

Schau, wie die Schlange Eva dasselbe Wort Gottes zitierte, wie Gott zu ihrem Ehemann gesprochen hatte, der es ihr zitiert hatte.

Und sieh, wie Satan das Wort Gottes benutzte, um Jesus zu zitieren, als er versuchte, Jesus dazu zu verleiten, das zu tun, was er von Jesus wollte.

Ich glaube, je weiter und weiter wir uns von der Generation entfernen, die mit dem Propheten zusammengearbeitet hat, desto mehr werden wir uns mit der Frage befassen, was der eigentliche Zweck der Botschaft überhaupt war.

Wenn Sie sich mit mir dem Buch Lukas zuwenden, werden wir eine weitere Szene untersuchen, in der Satan kommt und das Wort Gottes zitiert. **Lukas 4:1** *Jesus aber, voll Heiligen Geistes, kehrte vom Jordan zurück und wurde vom Geist in die Wüste geführt und 40 Tage vom Teufel versucht. Und er aß nichts in jenen Tagen; und zuletzt, als sie zu Ende waren, war er hungrig. 3 Und der Teufel sprach zu ihm: **Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich zu diesem Stein, dass er Brot werde!** 4 Und Jesus antwortete ihm und sprach: **Es steht geschrieben: »Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von einem jeglichen Wort Gottes«.** 5 Da führte der Teufel ihn auf einen hohen Berg und zeigte ihm alle Reiche der Welt in einem Augenblick. 6 Und der Teufel sprach zu ihm: **Dir will ich alle diese Macht und ihre Herrlichkeit geben; denn sie ist mir übergeben, und ich gebe sie, wem ich will.** 7 Wenn du nun vor mir anbetest, so soll alles dir gehören! 8 Und Jesus antwortete ihm und sprach: **Weiche von mir, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen«.** 9 Und er führte ihn nach Jerusalem und stellte ihn auf die Zinne des Tempels und sprach zu ihm: **Wenn du der Sohn Gottes bist, so stürze dich von hier hinab;***

Beachten Sie, dass Satan wusste, dass er nirgendwo hinkam, er griff auf das Zitieren der Schrift zurück, **10 denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln deinewegen Befehl geben, dass sie dich behüten,** (was er aus **Psalmen 91:11** zitierte) **11 und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du deinen Fuß nicht an einen Stein stößt.** (Beachten Sie aber, dass Jesus antwortete: Er ging direkt zum Wort.) **« 12 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Es ist gesagt: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen!« 13 Und nachdem der Teufel alle Versuchung vollendet hatte, wich er von ihm eine Zeit lang.**

Von seiner Predigt **Hebräer 4. Kapitel 57-0901E P:40** William Branham Prophet von Gott sagte; *Er nahm Ihn mit auf den Gipfel des Tempels und sagte: "Wenn du der Sohn Gottes bist, dann wirf dich hinunter." Dann 'überkleidete', nicht 'zitierte', sondern ,überkleidete' er die Schriftstelle und sagte: "Es steht geschrieben: Er gibt den Engeln Macht bezüglich... Er wird dich aufheben, auf dass du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest."* [aus Matthäus 4:7, Lukas 4:12] **Und Jesus ging geradewegs zum Wort und tadelte ihn.** [aus Matthäus 4:8-9, Lukas 4:5-7] **Nahm Ihn hoch auf einen Berg und zeigte Ihm die Vereinigten Staaten und Deutschland und die Schweiz und all die Nationen der ganzen Welt, die es je geben wird,** (da ist deine Zeitreisen) sagte: "Ich werde... Sie gehören alle mir. Ich mache mit ihnen was immer ich will." (Kein Wunder haben wir Kriege und Spannungen.) Sagte: "Ich mache mit ihnen..." (Kein Wunder, dass sich die Frauen kleiden... und die Gesetze lassen sie ungeschoren davonkommen, sie sind alle vom Teufel regiert; das ist, was die Bibel sagt.) Satansagte: "Sie gehören mir. Ich mache mit ihnen, was ich will." Sagte: "Wenn du mich anbeten wirst, dann mache ich dich zum König, wie ich einer bin." [aus Matthäus 4:7, 6:10, Lukas

4:12, 11:12]Jesus sagte: **“Es steht geschrieben: Du sollst den Herrn anbeten, deinem Gott allein sollst du dienen.’ Gehe hinter mich, Satan!”** **Warum?** Jesus wusste, dass sie Ihm alle als Erbe zufallen würden, in diesem großartigen Tausendjährigen Reich, wenn Sein Königreich kommt. **“Dein Wille geschehe auf Erden, wie auch im Himmel.”** Dort werden keine kurzen Hosen mehr getragen. Dort wird nicht mehr getrunken. Dort wird keine Begierde mehr sein. Dort wird kein Ehebruch mehr sein. Dort wird kein Tod mehr sein. Dort werden keine Sorgen mehr sein. Jede Nation wird Ihm als Erbe zufallen. Sie gehören Ihm. Das stimmt. Sie gehören Ihm, und sie werden Ihm als Erbe zufallen, aber Satan hat sie für einen Zeitraum, das ist der Tag, in dem wir leben.

Auch von Bruder Branham's Predigt **Warum ich ein Holy Roller bin 53-0830A E-41** Er sagte: "Nun, das wird dich dazu bringen, deine kirchliche Weste ein wenig enger zu machen, aber hör zu. Beachte. Gott kann nicht gerecht sein. Wenn du sagst, **“Ich bin ein Gläubiger”, so war Kain und so ist der Teufel.** Das ist richtig. **Er kam als Gläubiger.** Und du sagst: "Nun, **ich gehe in die Kirche, ich gehe zum Altar.**" **So hat Cain getan.** Kain baute dem Herrn einen Altar oder eine Kirche. Du sagst: **“Ich bin ein Mitglied einer Kirche.” So war es auch Kain.** Und **Kain brachte ein Opfer.** Sie sagen: **"Ich bezahle jedes Jahr so viel für meine Kirche."** **Kain auch.** **"Ich verehere den Herrn von ganzem Herzen."** **Kain auch.** **Kain war ein Gläubiger,** ein **Anbeter** und **im Grunde genauso richtig wie Abel.** Amen. Oh, ich liebe das. Ich bete, Gott, dampfe unsere Herzen. Nun, reg dich nicht auf; Ich weiß wo ich bin. Sieh mal, aber ich fühle mich gerade irgendwie religiös. G-42 Beachte, wenn ich das Für und Gegen sehe, wenn ich das Negative und Positive sehe, wenn ich sehe, wie Kain am Anfang gekommen war ... Jetzt sind wir wieder in Genesis, am Anfang des Baumes. Dort, wo es gepflanzt wurde. **Kain war streng fundamentalistisch, genauso fundamental wie Abel. Er liebte den Herrn. er betete den Herrn an. Und er baute dem Herrn einen Altar; er hat dem Herrn ein Opfer gebracht; er legte dem Herrn seine Gelübde ab,** so religiös wie es jeder grundlegende Lehrer heute lehren könnte. Stimmt. **Aber Gott nahm Abels Opfer an,** weil **Abel durch seinen Glauben ein besseres Opfer darstellte als Kain, indem er gerecht war.** Wenn wir Zeit hätten, würde ich das gerne drehen. Nun, **da ist der Anfang der beiden Bäume;** Ich möchte, dass Sie zuschauen: eine rechts und eine links: Kain und Abel. Jetzt **ist da, wo dieses Ding, in dem wir heute leben,** genau dort im Garten Eden gepflanzt wurde und von dort in Genesis angefangen hat: genau dort.

Und wieder sagte William Branham in seiner Predigt **Vorbereitung 53-1111 E-31** Ich habe dir neulich gesagt, dass **Kain ein Gläubiger** ist. Und ich gebe dir heute Abend ein bisschen mehr Fleisch als das, wenn du es glauben willst. **Der Teufel ist ein Gläubiger.** Die Bibel sagt, dass er ist. **Er glaubt und zittert. Der Teufel ist ein Gläubiger.** Nun, wenn **Glaube und Glaube an Gott alles sind, was Sie haben müssen gerettet werden, dann ist der Teufel gerettet nach dem Wort Gottes.** Stimmt. Aber, Bruder, **es muss der Heilige Geist sein, eine neue Geburt, eine Erneuerung, eine neue Kreatur in Jesus Christus.** Wenn Gott herabkommt und **seinen Geist in dich legt,** dann **bist du nicht mehr dein eigener,** sondern du bist Gottes. Oh, ich fange schon an, mich religiös zu fühlen.

Und wenn Sie nicht mehr Ihr eigen sind, dann sind Sie nicht mehr selbstbezogen und Sie sind nicht mehr selbst fokussiert.

Der Apostel Paulus sagte in **Römer 8:1-18** **So gibt es jetzt keine Verdammnis mehr für die, welche in Christus Jesus sind, die nicht gemäß dem Fleisch(selbst) wandeln, sondern gemäß dem Geist. 2 Denn das Gesetz des Geistes des Lebens in Christus Jesus hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.** (was sich in Selbstzentriertheit manifestiert.) **3 Denn was dem Gesetz unmöglich war — weil es durch das Fleisch kraftlos war —, das tat Gott, indem er seinen Sohn sandte in der gleichen Gestalt wie das Fleisch der Sünde und um der Sünde willen und die Sünde im Fleisch (selbst) verurteilte, 4 damit die vom Gesetz geforderte Gerechtigkeit in uns erfüllt würde, die wir nicht gemäß dem Fleisch wandeln, sondern gemäß dem Geist. 5 Denn diejenigen, die gemäß [der**

Wesensart] des Fleisches (für selbst) sind, trachten nach dem, was dem Fleisch (für selbst) entspricht; diejenigen aber, die gemäß [der Wesensart] des Geistes sind, [trachten] nach dem, was dem Geist entspricht. 6 Denn das Trachten des Fleisches (Selbstzentriert) ist Tod, das Trachten des Geistes aber Leben und Frieden, 7 weil nämlich das Trachten des Fleisches (Selbstzentriert) Feindschaft gegen Gott ist; denn es unterwirft sich dem Gesetz Gottes nicht, und kann es auch nicht; (Denn wie kannst du auf Gott bedacht sein, wenn du so in dich selbst versunken bist?) 8 und die im Fleisch (für selbst) sind, können Gott nicht gefallen. 9 Ihr aber seid nicht im Fleisch (für selbst), sondern im Geist, wenn wirklich Gottes Geist in euch wohnt; wer aber den Geist des Christus nicht hat, der ist nicht sein. 10 Wenn aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist Leben um der Gerechtigkeit willen. 11 Wenn aber der Geist dessen, der Jesus aus den Toten auferweckt hat, in euch wohnt, so wird derselbe, der Christus aus den Toten auferweckt hat, auch eure sterblichen Leiber lebendig machen durch seinen Geist, der in euch wohnt. 12 So sind wir also, ihr Brüder, dem Fleisch nicht (für selbst) verpflichtet, gemäß dem Fleisch (für selbst) zu leben! 13 Denn wenn ihr gemäß dem Fleisch (für selbst) lebt, so müsst ihr sterben; wenn ihr aber durch den Geist die Taten des Leibes (für selbst) tötet, so werdet ihr leben. 14 Denn alle, die durch den Geist Gottes geleitet werden, die sind Söhne Gottes. 15 Denn ihr habt nicht einen Geist der Knechtschaft empfangen, dass ihr euch wiederum fürchten müsstet, 15 sondern ihr habt den Geist der Sohnschaft empfangen, in dem wir rufen: Abba, Vater! 16 Der Geist selbst gibt Zeugnis zusammen mit unserem Geist, dass wir Gottes Kinder sind. 17 Wenn wir aber Kinder sind, so sind wir auch Erben, nämlich Erben Gottes und Miterben des Christus; wenn wir wirklich mit ihm leiden, damit wir auch mit ihm verherrlicht werden. 18 Denn ich bin überzeugt, dass die Leiden der jetzigen Zeit nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns geoffenbart werden soll.

Nehmen wir ein weiteres Beispiel aus der Bibel, bevor wir schließen. Wenden wir uns in unseren Bibel zu **1 Könige 22** und beginnen, aus Versen zu lesen **1 Und sie blieben drei Jahre lang ruhig, und es gab keinen Krieg zwischen den Aramäern und Israel. 2 Im dritten Jahr aber zog Josaphat, der König von Judäa, zum König von Israel hinab. 3 Und der König von Israel sprach zu seinen Knechten: Wisst ihr nicht, dass Ramot in Gilead uns gehört? Und wir sitzen still und entreißen es nicht der Hand des Königs von Aram? 4 Und er sprach zu Josaphat: Willst du mit mir nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen? Und Josaphat sprach zum König von Israel: Ich will sein wie du, mein Volk soll sein wie dein Volk, meine Pferde wie deine Pferde! (aber etwas hat sich nicht in seiner Seele niedergelassen, und so fängt er sich und sagt sofort) **5 Und Josaphat sprach zum König von Israel: Befragedoch heute das Wort des HERRN!** (Nun, sie hatten einen Propheten im Land, und so erkundigen Sie sich nach dem Wort des Herrn.) **6 Da versammelte der König von Israel die Propheten, etwa 400 Mann, und sprach zu ihnen: Soll ich nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen, oder soll ich es lassen? Sie sprachen: Zieh hinauf, und der Herr wird sie in die Hand des Königs geben! 7 Josaphat aber sprach: Ist hier kein Prophet des HERRN mehr, den wir fragen könnten? 8 Der König von Israel aber sprach zu Josaphat: Es gibt noch einen Mann, Michadurch den man den HERRN befragen kann; aber ich hasse ihn, denn er weissagt mir nichts Gutes, sondern [nur] Böses: Micha, der Sohn Imlah! Josaphat aber antwortete: Der König rede nicht so! 9 Da rief der König von Israel einen Kämmerer und sprach: Bring Micha, den Sohn Imlah, rasch her! 10 Und der König von Israel und Josaphat, der König von Judäa, saßen jeder auf seinem Thron, in königliche Gewänder gekleidet, auf dem Platz am Eingang des Tores von Samaria, und alle Propheten weissagten vor ihnen. 11 Und Zedekia, der Sohn Kenaanas, hatte sich eiserne Hörner gemacht und sprach: So spricht der HERR: Hiermit wirst du die Aramäer niederstoßen, bis du sie vernichtet hast! 12 Und alle Propheten weissagten ebenso und sprachen: Zieh hinauf nach Ramot in Gilead, und es wird dir gelingen, denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben! 13 Der Bote aber, der hingegangen war, um Micha zu rufen, redete mit ihm und sprach: Siehe, die Worte****

*der Propheten verkünden einstimmig Gutes für den König; so lass nun dein Wort auch sein wie das Wort eines jeden von ihnen und rede Gutes!***14**Micha aber sprach: So wahr der HERR lebt, ich will reden, was mir der HERR sagen wird!**15** Und als er zum König kam, sprach der König zu ihm: Micha, sollen wir nach Ramot in Gilead in den Krieg ziehen, oder sollen wir es lassen? Und er sprach zu ihm: **Zieh hinauf! Es soll dir gelingen, denn der HERR wird es in die Hand des Königs geben!**(Nein, ich bin mir sicher, dass er das sarkastisch sagen musste, denn beobachten Sie, wie der König reagiert.) **16** Da sprach der König zu ihm: **Wie oft muss ich dich beschwören, dass du mir nichts als die Wahrheit sagen sollst im Namen des HERRN?**(Der König wusste, dass er die anderen Propheten verspottete.)**17** Da sagte er: **Ich sah ganz Israel auf den Bergen zerstreut wie Schafe, die keinen Hirten haben; und der HERR sprach: »Diese haben keinen Herrn; ein jeder kehre wieder heim in Frieden!«****18** Da sprach der König von Israel zu Josaphat: Habe ich dir nicht gesagt, dass er mir nichts Gutes weissagt, sondern [nur] Böses?**19**[Micha] aber sprach: **Darum höre das Wort des HERRN! Ich sah den HERRN auf seinem Thron sitzen und das ganze Heer des Himmels bei ihm stehen, zu seiner Rechten und zu seiner Linken.****20** Und der HERR sprach: **»Wer will Ahab betören, dass er hinaufzieht und bei Ramot in Gilead fällt?«** Und einer sagte dies, der andere das.**21** Da trat ein Geist hervor und stellte sich vor den HERRN und sprach: **»Ich will ihn betören!«** Und der HERR sprach zu ihm: **»Womit?«****22** Und er sprach: **»Ich will hingehen und ein Lügengeist sein im Mund aller seiner Propheten!«** Er sprach: **»Du sollst ihn betören, und du wirst es auch ausführen! Geh hin und mache es so!«****23** Und nun siehe, der HERR hat einen Lügengeist in den Mund aller dieser deiner Propheten gelegt; und der HERR hat Unheil über dich geredet!**24** Da trat Zedekia, der Sohn Kenaanas, herzu und gab Micha einen Backenstreich und sagte: Ist etwa der Geist des HERRN von mir gewichen, um mit dir zu reden?**25** Micha aber sprach: **Siehe, du wirst es sehen an dem Tag, an dem du in die innerste Kammer gehen wirst, um dich zu verbergen!****26** Da sprach der König von Israel: Nimm Micha und führe ihn wieder zu Amon, dem Obersten der Stadt, und zu Joas, dem Sohn des Königs,**27** und sage: So spricht der König: Legt diesen in den Kerker und speist ihn mit Brot der Drangsal und mit Wasser der Drangsal, **bis ich in Frieden wiederkomme!** **28** Micha aber sprach: **Wenn du in Frieden wiederkommst, dann hat der HERR nicht durch mich geredet! Und dann sagte er: Hört es, ihr Völker alle!** **29** Da zogen der König von Israel und Josaphat, der König von Juda, hinauf nach Ramot in Gilead. **30** Und der König von Israel sprach zu Josaphat: Ich will verkleidet in den Kampf ziehen; du aber ziehe deine Gewänder an! So verkleidete sich der König von Israel und zog in den Kampf. **31** Aber der König von Aram hatte den **32** Obersten über seine Streitwagen geboten und gesagt: Ihr sollt weder gegen Kleine noch Große kämpfen, sondern nur gegen den König von Israel! **32** Und es geschah, als die Obersten der Streitwagen Josaphat sahen, da sprachen sie: Gewiss ist dieser der König von Israel! Und sie wandten sich zum Kampf gegen ihn; und Josaphat schrie. **33** Und es geschah, als die Obersten der Streitwagen sahen, dass er nicht der König von Israel war, da ließen sie von ihm ab. **34** Ein Mann aber spannte den Bogen aufs Geratewohl und traf den König von Israel zwischen den Tragbändern des Panzers und dem Panzer. Da sprach er zu seinem Wagenlenker: Wende um und bringe mich aus dem Heer; denn ich bin verwundet! **35** Aber der Kampf wurde immer heftiger an jenem Tag. So blieb der König auf dem Streitwagen stehen, den Aramäern gegenüber, und **er starb am Abend**, und das Blut floss von der Wunde mitten in den Streitwagen. **36** Und als die Sonne unterging, ertönte der Ruf durch das Lager: **Jedermann gehe in seine Stadt und in sein Land!** **37** Und so starb der König; und er kam nach Samaria, und man begrub den König in Samaria. **38** Und als man den Streitwagen beim Teich von Samaria wusch, **da leckten die Hunde sein Blut**, während die Huren [dort] badeten, nach dem Wort

des HERRN, das er geredet hatte. **39** Was aber mehr von Ahab zu sagen ist, und alles, was er getan hat, und das elfenbeinerne Haus, das er baute, und alle Städte, die er erbaut hat, steht das nicht geschrieben im Buch der Chronik der Könige von Israel? **40** So legte sich Ahab zu seinen Vätern; und Ahasja, sein Sohn, wurde König an seiner Stelle.

Jetzt lass mich dich heute Morgen mit einem Gedanken verlassen. Erinnern Sie sich, es war ein Geist, der sagte, dass er ein Lügengeist im Mund aller Propheten Ahabs sein würde, richtig? Ok, als diese Propheten unter die Salbung kamen, was sagten sie dann? "**So spricht der Herr**", richtig. Sie sagten, **wir hätten das Wort des Herrn. Geht hoch und gedeiht**, aber hat er es getan? Er ging und starb. Das ist kein Erfolg, das ist ein Urteil.

Nun hatte uns Jesus in **Lukas 8:18** gelehrt, **So habt nun acht**, (sei wachsam und sei vorsichtig) **wie ihr hört! Denn wer hat, dem wird gegeben; und wer nicht hat, von dem wird auch das genommen werden, was er zu haben meint**.

Und wieder lesen wir hinein **Markus 4:23** **Wer Ohren hat zu hören, der höre! 24** Und er sprach zu ihnen: **Achtet auf das, was ihr hört! Mit demselben Maß, mit dem ihr [anderen] zumesst, wird auch euch zugemessen werden, und es wird euch, die ihr hört, noch hinzugelegt werden**.

Beachten Sie, dass er sagt, achten Sie darauf, was Sie hören, und messen Sie, was Sie hören. Das ist das Maß, das Sie zurückerhalten. Wenn Sie eine vorgefasste Vorstellung haben, dass es sich um ein Hündchen unter dieser Decke handelt, verwenden Sie diese, um die Attribute daran zu messen. Und wenn Sie davon ausgehen, dass es sich unter dieser Decke um ein Häschen handelt, messen Sie jedes Attribut daran, um zu deklarieren, was tatsächlich unter dieser Decke liegt.

Und so täuschen sich die Menschen durch ihre eigene täuschende Wahrnehmung.

2Thessalonicher 2:10 und aller Verführung der Ungerechtigkeit bei denen, die verlorengelassen sind, weil **sie die Liebe zur Wahrheit nicht angenommen haben**, durch die sie hätten gerettet werden können. **11** Darum wird ihnen **Gott eine wirksame Kraft der Verführung senden**, sodass sie der Lüge glauben, **12** damit alle gerichtet werden, die der Wahrheit nicht geglaubt haben, sondern Wohlgefallen hatten an der Ungerechtigkeit. (Sie hatten Freude an einem falschen Verständnis) **13** Wir aber sind es Gott schuldig, allezeit für euch zu danken, vom Herrn geliebte Brüder, dass Gott euch von Anfang an zur Errettung erwählt hat in der Heiligung des Geistes und **im Glauben an die Wahrheit**.

Nun, die Wuest-Übersetzungen sagen es so ... "und mit jeder Art von böser Täuschung, **die auf die Leichtgläubigkeit derer abzielt**, die umkommen, wobei **diese Leichtgläubigkeit dadurch verursacht wird, dass sie die Liebe zur Wahrheit nicht bis zum Ende akzeptieren** auf dass sie gerettet werden, und aus diesem Grund **wird Gott ihnen einen trügerischen Einfluss senden, der dazu führt, dass sie an die Lüge glauben**, damit alle beurteilt werden, die nicht an die Wahrheit glauben, sondern sich an der Bosheit erfreuen.

Wir lesen auch in **1Timotheus 4:1** Der Geist aber sagt ausdrücklich, dass in späteren Zeiten etliche vom **Dem Glauben** abfallen und sich irreführenden Geistern und Lehren der Dämonen zuwenden werden. Beachten Sie, dass diese **verführende Geister** und **Doktrin der Teufel sind**.

Und dieser verführerische Geist ist Satans Botschafter, der sich als Engel des Lichts maskiert, als fünffache Diener, in denen wir sehen in **2Korinther 11:13-15***Denn solche sind falsche Apostel, betrügerische Arbeiter, die sich als Apostel des Christus verkleiden. 14 Und das ist nicht verwunderlich, denn der Satan selbst verkleidet sich als ein Engel des Lichts. 15 Es ist also nichts Besonderes, wenn auch seine Diener sich verkleiden als Diener der Gerechtigkeit; aber ihr Ende wird ihren Werken entsprechend sein.*

In den Versen **4** bis **6** lesen wir aus der Version mit dem Titel "**Die Botschaft**": *Es scheint, dass Sie sich recht gut mit ihm abfinden, wenn jemand auftaucht, um einen ganz anderen Jesus zu predigen, als wir gepredigt haben - einen anderen Geist, eine andere Botschaft. Aber wenn Sie sich mit diesen großen "Aposteln" abfinden, warum können Sie es dann nicht ertragen, wenn ich einfach bin? Ich bin so gut wie sie. Es ist wahr, dass ich ihre Stimme nicht habe, diese geschmeidige Beredsamkeit, die Sie so beeindruckt, noch nicht gemeistert habe. Aber wenn ich meinen Mund öffne, weiß ich zumindest, wovon ich spreche. Wir haben nichts zurückgehalten. Wir lassen Sie auf alles ein.*

Beachten Sie, dass Paulus sie **als sehr schöne Apostel bezeichnet, die gerechter sind als Gott, aber bis auf die Knochen falsch**. Schauen Sie, was sie der frühen Gemeinde angetan haben. Wir haben es in **Galater 1: 6-9** gesehen, die wir Ihnen bereits früher vorgelesen haben. Sie kamen herein und verdrehten die wahre Lehre der Stunde.

Jesus sagt uns in Markus 7:7-9, dass sie das Wort Gottes zugunsten ihrer eigenen Lehren ablehnen. Und was macht das? Es macht die Kraft des Wortes in ihrem Leben ungültig. So kreuzigen sie das Wort für sich.

6-8 *Jesus antwortete: "Jesaja hatte Recht mit Betrügereien wie Ihnen, und tatsächlich hat er voll ins Schwarze getroffen: Diese Leute machen eine große Show damit, das Richtige zu sagen, aber ihr Herz ist nicht dabei. Sie tun so, als würden sie mich anbeten, aber sie meinen es nicht so. Sie benutzen mich nur als Deckmantel, um zu unterrichten, was auch immer ihren Vorstellungen entspricht, Gottes Gebot fallen zu lassen und die neuesten Modeerscheinungen aufzugreifen. "*

9-13 *Er fuhr fort: "Gut für dich. Sie werden Gottes Gebot los, damit Sie sich nicht die Mühe machen, der religiösen Mode zu folgen! Moses sagte: "Respektiere deinen Vater und deine Mutter" und "Jeder, der Vater oder Mutter anprangert, sollte getötet werden." Aber Sie stürzen sich darauf, wenn Sie sagen, dass es durchaus akzeptabel ist, Vater oder Mutter zu sagen: "Geschenk! Was ich dir schuldet, habe ich als Geschenk an Gott gegeben, um dich von der Verpflichtung gegenüber Vater oder Mutter zu befreien. Sie kratzen Gottes Wort aus und kritzeln eine Laune an seine Stelle. Sie machen eine Menge solcher Dinge."*

Und dann erzählt uns Paulus in **Hebräer 6:4-6***Denn es ist unmöglich, die, welche einmal erleuchtet worden sind und die himmlische Gabe geschmeckt haben und Heiligen Geistes teilhaftig geworden sind 5 und das gute Wort Gottes geschmeckt haben, dazu die Kräfte der zukünftigen Weltzeit, 6 und die dann abgefallen sind, wieder zur Buße zu erneuern, da sie für sich selbst den Sohn Gottes wiederum kreuzigen und zum Gespött machen!*

Beachten Sie, dass sie Gott, der ein Geist ist, nicht kreuzigen können, aber sie können **das Wort für sich selbst kreuzigen**, und das ist genau das, was sie tun, und es für sich selbst durch ihre eigenen

Traditionen und Glaubensbekenntnisse nutzlos machen. Es heißt nicht, dass sie ihn zu dir oder mir kreuzigen, sondern zu sich selbst das Versprechen, keine Wirkung nur für sich selbst zu haben.

Schau, wenn du diese Botschaft hinterlassen willst, kann es mein Herz traurig machen, dich gehen zu sehen, weil ich weiß, dass es nicht gut für dich ist, aber es ist keine Haut von meinem Fell. Ich werde nicht derjenige sein, der leidet. Du wirst derjenige sein, der leidet. Und wenn du den Sohn Gottes erneut zu dir kreuzigst, tut es dir nur weh und macht das Wort Gottes in deinem Leben wirkungslos. Es hat nichts mit meinem Leben zu tun, du wirst leiden.

Ich weiß, wo ich in Seinem Wort stehe, und ich weiß, dass ich da sein werde, weil Er es mir gezeigt hat. Er hat mich immer wieder geführt und mir Jahre zuvor gezeigt, was genau passieren wird, und ich bin erstaunt, als ich sehe, dass diese Dinge genau so geschehen, wie Er sie mir gezeigt hat, und sie mir weiterhin zeigt. Wenn Sie diese Kirche und die Botschaft für diese Stunde verlassen, wird das Wort Gottes für Sie keine Wirkung haben, aber es wird mich nicht im Geringsten in Phase bringen.

"Denn ich bin mit Christus gekreuzigt, und doch lebe ich, und doch lebe nicht ich, sondern Christus in mir, und das Leben, das ich jetzt in diesem Fleisch lebe, lebe ich nach derselben Offenbarung, die der Sohn Gottes gelebt hat durch."

Philipper 2:13 denn Gott ist es, der in euch sowohl das Wollen als auch das Vollbringen wirkt nach seinem Wohlgefallen.

Und in **2Thessalonicher 1:10** Paulus sagt uns, wir sollen Seine Herrlichkeit, Seine Doxa, Seine Meinungen, Seine Werte und Seine Urteile empfangen. " in dieser Stunde. Das ist der Sinn Gottes in uns.

10 an jenem Tag, wenn Er kommen wird, um verherrlicht zu werden in seinen Heiligen und bewundert in denen, die glauben — denn unser Zeugnis hat bei euch Glauben gefunden.

Und deshalb wird uns gesagt, dass er uns den Geist der Weisheit und Offenbarung in der Erkenntnis seiner Selbst senden wird. **Epheser 1:17** dass der Gott unseres Herrn Jesus Christus, der Vater der Herrlichkeit, euch [den] **Geist der Weisheit und Offenbarung gebe in der Erkenntnis seiner selbst**, (Sie sehen, es geht nicht um sich selbst, es geht um Ihn) **18 erleuchtete Augen eures Verständnisses, damit ihr wisst, was die Hoffnung seiner Berufung und was der Reichtum der Herrlichkeit seines Erbes in den Heiligen ist, 19 was auch die überwältigende Größe seiner Kraftwirkung an uns ist, die wir glauben, gemäß der Wirksamkeit der Macht seiner Stärke.**(der Geist der Weisheit und der Offenbarung in der Erkenntnis von Ihm, dass die Augen unseres Verständnisses für das, was Seine Pläne für uns sind, erleuchtet werden könnten.)

1Thessalonicher 4:13 Ich will euch aber, Brüder, nicht in Unwissenheit lassen über die Entschlafenen, damit ihr nicht traurig seid wie die anderen, die keine Hoffnung haben. **14** Denn wenn wir glauben, dass Jesus gestorben und auferstanden ist, **so wird Gott auch die Entschlafenen durch Jesus mit ihm führen. 15** Denn das sagen wir euch in einem Wort des Herrn: Wir, die wir leben und bis zur Wiederkunft des Herrn übrig bleiben, werden den Entschlafenen nicht zuvorkommen; **16 denn der Herr selbst wird, wenn der Befehl ergeht**(Welches ist die Botschaft) **und die Stimme des Erzengels** (Das ist der Auferstehungsdienst) **und die Posaune Gottes erschallt**(Das

wird unser Aufholen sein zu Ihm in der Luft), *vom Himmel herabkommen, und die Toten in Christus werden zuerst auferstehen. 17 Danach werden wir, die wir leben und übrigbleiben, zusammen mit ihnen entrückt werden in Wolken, zur Begegnung mit dem Herrn, in die Luft, und so werden wir bei dem Herrn sein allezeit. 18 So tröstet nun einander mit diesen Worten!*

Wir sehen also, dass Gott selbst heruntergekommen ist mit einem Schrei, der die Botschaft ist, aber es ist Satans Aufgabe, diese Botschaft zu zitieren, sie dann aber unwirksam zu machen, indem er seine eigene perverse Neigung darauf anwendet, egal, wie diese Neigung letztendlich aussieht. Denken Sie nur an eine Sache, das Wort des Herrn ist sicher, und wenn Gott es gesagt hat, dann wird es sicherlich eintreten, und das Eintreten wird die Interpretation dessen sein, was Er gesprochen hat. Und jede andere Interpretation als die, die zustande kommt, ist Satans Eden.

Lasst uns im Gebet den Kopf neigen.